

Während die Kinder das Bild noch betrachteten, kam die alte Tante wieder herein gewackelt, setzte eine Schüssel mit Milch und Brod auf den Tisch und legte zwei Löffel dazu. Nun kommt und eßt, sprach sie, ich habe aber nur eine Schüssel, denn ich bin eine arme Frau; werdet ihr euch denn auch hübsch vertragen, wenn ihr Beide aus einer Schüssel essen müßt?

Ach gewiß, liebe Tante, riefen die Kinder, wir vertragen uns immer gut zusammen.

Das ist schön, die Verträglichkeit würzt das Kinderleben! die Unverträglichkeit aber ist eine garstige Angewohnheit, die alle Freuden stört.

Nun eßt und laßt es euch gut schmecken; während ihr das einfache Mahl verzehrt, erzähle ich euch ein paar Geschichten, welche euch die Schattenseiten der Unverträglichkeit zeigen sollen.

Die Erste heißt:

II.

Das Wiesel und das Kaninchen.

(Unverträglichkeit.)

Ein Wiesel und Kaninchen,
 Die hatten nur ein Haus
 Und immer jagt das Wiesel
 Kaninchen heraus;
 Kaninchen macht's nicht besser,
 Geht Wiesel einmal fort,
 Verstopft es alle Löcher
 Zu seinem Zufluchtsort;
 Dann kam bald Das, bald Jenes
 Zum alten Kater hin,
 Beklagt mit heißen Thränen
 Des Andern Eigensinn.
 Da wurde Kater böse
 Er endigte den Streit,
 Und krallte beide tüchtig
 Für ihre Unverträglichkeit.